

# TALC-me

## Textual and Literary Cultures in Medieval Europe

## UNSERE VISION

TALC\_me ist ein Projekt zur Förderung berufsbezogener und interkultureller Kompetenzen von Studierenden der Geisteswissenschaften, genauer: der kultur- und literaturwissenschaftlichen Mediävistik.

Durch die Auseinandersetzung mit den fremd gewordenen Wurzeln der eigenen Kultur sind Studierende dieses Fachs in besonderem Maße für interkulturelle Fragestellungen sensibilisiert. Sie sind zugleich besonders befähigt, spezifische Kompetenzen zu entwickeln, die für die Bildung einer europäischen Bürgergesellschaft wie für die individuelle Berufsfähigkeit von großem Wert sind.

Um dieses Potential auszubauen, etabliert TALC\_me einen Studiengang, in dem Studierende aus der ganzen Welt an verschiedenen europäischen Universitäten mit- und aneinander über die prä-nationale

Vergangenheit Europas lernen und so den Herausforderungen einer post-nationalen, globalisierten Zukunft gewachsen sind. Auf mehrfachem Wege – sowohl durch den fachlichen Gegenstand, als auch durch die internationale Studierendengruppe und die transnationale Studienerfahrung – entwickeln die Studierenden besondere interkulturelle, soziale und berufsbefähigende Kompetenzen. Ergänzt wird dieses Programm durch eine spezifische methodische Ausrichtung und spezifische Angebote berufspraktischer Art.

Das Konsortium ist der Überzeugung, dass all dies nur im europäischen Rahmen geleistet werden kann: durch den produktiven Austausch über nationale Lehr- und Lernkulturen, durch die multiperspektivische Betrachtung des europäischen Arbeitsmarktes für Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler.

### STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

#### UNIVERSITÄRE PARTNER



#### AUSSERUNIVERSITÄRE PARTNER



## UNSER NETZWERK

TALC\_me ist ein europäisches Netzwerk aus dreizehn Partnern in neun Ländern der EU. Das TALC\_me-Netzwerk zeichnet sich aus durch einen breiten Erfahrungshorizont in bereits gemeinsam durchgeführten Projekten, durch die Verbindung und Vernetzung europäischer akademischer Kulturen und durch die Praxiserfahrung der nicht-universitären Partner.

Die drei deutschsprachigen Universitäten bieten neben der germanistisch-mediävistischen Expertise ein breites Spektrum kulturwissenschaftlicher und berufsfeldbezogener Nachbardisziplinen.

Die sieben nicht-deutschsprachigen Universitäten verfügen insbesondere über die für das Projekt wichtigen Kompetenzen der Auslandsgermanistik und haben vielfältige Erfahrungen mit internationalen Studierenden.

Die drei nicht-universitären Partner bringen die Erfahrungen und die Anforderungen der potentiellen Arbeitgeber junger Geisteswissenschaftler/-innen ein und sind Multiplikatoren der Netzwerkbildung in der Berufswelt.

## UNSERE ZIELE

Entwicklung von nachhaltig wirksamen Leitlinien und Empfehlungen zur Vermittlung interkultureller und berufsbezogener Kompetenzen in der geisteswissenschaftlichen Lehre am Beispiel der literaturwissenschaftlichen Mediävistik.

Etablierung eines Course Curriculums, das als Best-Practice-Modell adaptierbar auf verwandte Studienbereiche ist.

Akkreditierung und dauerhafte Einrichtung eines Joint Master Degrees an zwei deutschsprachigen und zwei nicht-deutschsprachigen Universitäten.

Entwicklung und Etablierung eines variablen Einzelmoduls 'Interkulturelle Kompetenz und Berufsfeldorientierung', das als Best-Practice-Modell in geisteswissenschaftlichen Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengängen vielfältig einsetzbar ist.

Konzeption und Freischaltung einer Open-Access-Plattform mit Lehr- und Lernmaterial zur Kompetenz- und Berufsfeldorientierung für Studierende der europäischen Kultur- und Geisteswissenschaften.

## UNSER WEG

Die Intellectual Outputs bauen aufeinander auf, um ein strukturiertes Vorgehen zu gewährleisten.

Die Intellectual Outputs werden durch eigens für diesen Zweck etablierte Arbeitsgemeinschaften realisiert, bei deren Zusammensetzung auf die spezifischen Kompetenzen der Partner Rücksicht genommen wurde.

Bei der Erarbeitung von Intellectual Outputs beziehen wir auch andere Akteure (Hochschulen, Arbeitgeber) durch Umfragen und Workshops mit ein.

In regelmäßigen Intensive Study Programmes werden die spezifischen Inhalte sowie die Lehr-/Lernformen im und für den 'international classroom' erprobt und didaktisch weiterentwickelt.

## UNSERE ERFAHRUNGEN

Die Bilanz nach dem ersten Projektjahr zeigt, dass die erfolgreiche Arbeit auf einem strukturierten, regelmäßigen und aktiven Austausch unter den Projektpartnern basiert:

Wir arbeiten nach einem Meilensteinplan und sind in der Konzeption und Planung der einzelnen Maßnahmen flexibel, um die Wege zu gehen, die uns möglichst effizient und ergebnisorientiert zum Projektziel führen.

Wir legen viel Wert auf regelmäßige Treffen und veranstalten neben den Transnational Meetings auch kleinere Workshops, bei denen wir gemeinsam arbeiten können.

Wir unterstützen die Kommunikation unter den Partnern durch eine gemeinsame Onlinearbeitsplattform und regelmäßige Skypekonferenzen.

Wir legen Wert auf Feedbackschleifen zu den Arbeitsabläufen und -ergebnissen der einzelnen Intellectual Outputs.

Wir nutzen die Arbeit an den einzelnen Outputs und bei Workshops und Meetings konsequent zur Erweiterung des Netzwerks, sowohl in Richtung weiterer europäischer Hochschulen als auch in Richtung außeruniversitärer Partner aus der Berufswelt.

